

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

10. Februar bis 14. Februar 2025: Förjohrskribbelee

Von Pastor Heino Dirks, Völlen in Ostfriesland

An den Ufern der Freiheit - Menschen müssen warten, überall: beim Arzt, am Bahnsteig, im Supermarkt. Und sie dürfen wählen zwischen zahllosen Gerichten - in der Pizzeria und bei Wahlen. Das gehört zu den Ufern der Freiheit. Davon erzählt Pastor Heino Dirks aus Völlen in Ostfriesland bei den plattdeutschen Andachten "Dat kannst' mi glöven" auf NDR 1 Niedersachsen.



Heino Dirks

Redaktion:

Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für
Altenseelsorge in der
hannoverschen Landeskirche

Veröffentlichung:

Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 10. Februar 2025: Wiehnachtsboom un Osterei

"Worum licht dor eenich imme noch een Kugel van'd Wiehnachtsboom up dien Schriefdisch?" fracht mi vör körten uns Dochter. "Hest du woll letzt Maant vergeten, de mit de anne Wiehnachtskrans weer up Böhn to packen?" "Nee", meen ik. "De heb ik heel bewusst an't Siet leggt. De bruuk ik to Ostern weer." Nu kickt mien Dochter erst recht verdattert: "Ostern? Dat is doch erst in twee Maant of so. Wo weetst du nu all, dat du dann disse Kugel bruukst un worto overhopt?" "De Idee kwam mi, as ik Wiehnachten up Kanzel stunn", meen ik. "Dor hebb ik so wat secht as: Ostern un Wiehnachten hörn heel bannig eng tosommen. Eenich muss an jede Wiehnachtsboom een Osterei un an jede Osterstruuk een Kugel van de Wiehnachtsboom hangen." "Ohn Ostern", so gungen mien Gedanken wiede, "was Wiehnachten villicht bloot so wat as een besünnern Kinnergeburtsdaach. Erst dör Ostern weeten wi so richtig: Gott sein Leevede, de as een lütje Kind in de Krüpp legen hett, is grooter as Süün un Schkaan, grooter as Dood un Düvel." "Ah, de Kugel wullt du nu seker to Ostern irgendworns in'd Kark uphängen, oder?", fracht uns Dochter un fangt an to schmüsterlagen. "Papa, ik bün bang, du musst to Ostern doch noch weer an de Wiehnachtskarton up Böhn ... De Kugel van dien Schriefdisch is mi nett runnerfallen un kött as Salt."

Dienstag, 11. Februar 2025: Wachen

"Tuut! Wi sünd glik för hör dor ... " Well kennt dat nich? Wenn du bi'd Doktor anröpst un een Termin hebben wullt: Denn musst du wachen. Un mennich Mal musst du nah de Unnersöken weer wachen. "Wi ropen an, sobold wi mehr weeten", heet dat dann. Dor kann een de Tiet lang worn. Man secht denn ja woll: Kannst bloot offwachen un Tee drinken, man de Tee kann dann ook woll mal nah Angst un Sörge schmecken. As ik dat letzt Mal up so een Anroep van mien Doktor wachen muss, heb ik een heel lecken Tee hat un dat kweem so: Ik stunn bi'd Schlachter an. Ik haar Nummer 93, aber de wassen erst bi Nummer 78. Ik doach so bi mi: Dat kann ja wat worn! Un mien Gedanken wassen allweer bi de Unnersöken. Wat mach dor woll bi ruutkommen? Tomal proot mi dor een an un säh: "Dat is ja moi, di mal weer to sehn, wo lang is dat her?" Dor haar ik vandaach wies nich mit rekend, mien ool Fründ ut Kinnetieden to treben. Wi wassen so an Vertellen, dat dat hast schkaa was, as denn de 93 upropen wuur. Aber wi hebben uns denn noch eben bi de Backer bi een Koppke Tee hensett. Wat het mi dat goot dohn! Mi wuur dat lichte um'd Hart un de Tiet gung bannig feel um. So schmeckt dat een Bült beter: offwachen un Tee drinken. Un noch better was denn de Nachricht van mien Doktor: Was aal up Stee ... Ik dank di, Goot!

Mittwoch, 12. Februar 2025: Förjohrscribbelee

"Man markt nu all, dat de Daagen weer winnen", secht mien Vorde an'd Telefon un ik hör, wo hum dat freit. In Januar meen he schmals: "Dat is vandaach weer so natkolt. Dor kannst bloot mit Footen hoch vör'd Kamin sitten." Aal de Minschen, de nich gern rumsitten, de villicht gern an Tuuntjen sünt oder mit Rad bi de Pad sünt, de freien sük nu all bannig up dat Förjoahr. Noch mutten wi een bitjet wachen, ober - dor is Verlaat up - dat kummt aal stadig nu wat nahder: De Natur steiht weer up van de Winteschlaap. Dat word nah un nah weer hellerde und een bitjet warme. Mennich Minschkle geiht dat ook so: De Lebensgeister worn nah un nah weer vergrellter un mennich een kriegt so een Förjohrscribbelee in'd Buuk.

Wat was dat erst för een Förjohrscribbelee damals, as Jesus sien Frünnen dat nah un nah kloar wuur: Jesus is upstahn van de Dooden. De Dood kunn hum nich fasthollen. De Dood kann ook uns nich mehr fasthollen. Disse Förjohrscribbelee hett hör so vergrellt makt, dat se nich mehr mit Footen hoch vör de Fүү sitten kunnen. Se mussen los un dat jedereen verklaren: Mit disse Jesus in dien Leben word dat hellerde und warme. Dor is Verlaat up. Up disse besünner Förjohrscribbelee bün ik dat heele Joahr over heel vergrellt, ook vandaach.

Donnerstag, 13. Februar 2025: Wählen

As ik noch an Studeeren was, dor gaf dat in Münster een Pizzeria, dor stunnen over 150 verschkeeden Pizzen up de Kort. Dat was henich so einfach, dor de richtige uttowählen. In ruchwech 10 Daach dürn wi wählen, well uns Land regeeren sall. Dor weet ik heel genau, wat ik utsöken will un ik weet noch better, wat ik up jeden Fall nich will ... In'd Kark gift dat een Projekt, dor heet dat: "Uns Krüz het keen Hakens". Dor kann ik wat mit anfangen. Wo faak hebben mi ollerde Lüü dat vertellt, de de Krieg un de maal Nazitiet noch beleevt hemmen: "Sowat dürt nuit weer geböhren!" Wat is dat för een Geschenk, dat wi all siet over 75 Joahr free uns Krüüz maken können. Hopenlich tuschen wi disse Geschenk nuit tegen wat annes in ... Un wat is dat för een Geschenk, dat Gott all lang sien Krüüz för uns makt het. Gott het uns utwählt. Wi düörn sien Kinne weern, ok wenn wi dat villicht mennich mal gar nich verdeent hemmen. Aber he hett uns leev. Bi jede Kinddööp erinner ik doran un maak een Krüz up de Kopp un de Hart van de Kinne. Mit de Ollen un de heele Gemeend hoop ik dann, dat de Kinne un wi aal tosammen up Pad dör'd Leben bült faker dat Richtige utwählen as wat Verkehrts. Un dat nich bloot, wenn dat um 150 Pizzen geiht ...

Freitag, 14. Februar 2025: Engel

In Ostfreesland maken bold weer een Bült Lüü ut Rheinland Urlaub, de vör Karneval utrieten. Dat is ja ook nich jedermanns Saak. Ik kann dor ook nich vööl mit anfangen. Frör as Kind, ja, dor heb ik mi heel gern to Karneval verkleet. Tomal was ik een Held: Meestieden was ik Winnetou oder Zorro... As een Engel heb ik mi nuit verkled. Aber dat sünd ja eenich ook heel besünne Helden. Up mien Kanzel steiht all heel lang een Engel. De kickt mi jedes Mal an, wenn ik dor togang bün. Wenn ik so een bitjet Pudding in' Beenen heb, secht he: "Man toe, ik help di!" Oder he fracht mit een Knippoog: "Nich lang genoeg schlappen vannacht?" He deit mi goot. So, ass Minschen uns goot dohn, de uns ankieken, uns to rechte Tiet in'd Arm nemmen. Sükse Minschen sünd as Engels, de ook woll mal mit uns fiern, aber ook noch door sünd, wenn't Singen dahn is. Een Mann vertell mi mal, wo he dat beleevt het: As he goot drup weer un hum keen See to hoch gung, dor wassen vööl Lüü um hum to. As hum aber hast de Piep utgung un he krank wuur, het he van een heel Bült nix mehr hört of sehn. He säh: "Well de dann noch is un nich uttritt. Dor kannst di up verlaten. De sünd as Engels, de Gott sülms stüürt het."